

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 47

Artikel: Unbekanntes von bekannten Leuten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496218>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ist eine Erkältung im Anzug?

Ziehen Sie den Anzug aus und gurgeln Sie mit Trybol Kräuter-Mundwasser, es enthält heilsame Kräutersäfte.

HOTEL TERMINUS
B. BAHNHOF
Davos



Modernstes Haus am Platz.
Alle Zimmer mit Bad oder Dusche.
Privat-WC, Radio und Telephon

Restaurant · Tea-Room · Bar · Bräma-Stübli
Dir. Fam. J. Gottschall Tel. (083) 3 70 71

Dentofix hält Ihr künstliches Gebiß fester im Munde.

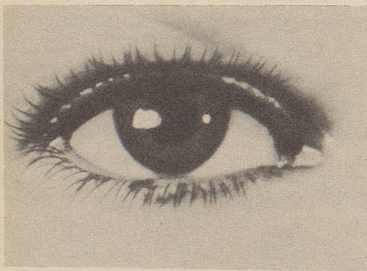
Dentofix bildet ein weiches, schützendes Kissen, hält Zahnprothesen so viel fester, sicherer und beaglicher, so daß man mit voller Zuversicht essen, lachen, niesen und sprechen kann, in vielen Fällen fast so bequem wie mit natürlichen Zähnen. Dentofix vermindert die ständige Furcht des Fallens, Wackelns und Rutschens der Prothese und verhütet das Wundreiben des Gaumens. — Dentofix, leicht alkalisch, verhindert auch üblen Gebißgeruch. Preis Fr. 2.20, erhältlich in praktischen Streudosen in Apoth. und Drog.



Wenn Sie **wirklich** gut essen wollen, dann . . .

**Hotel „Rössli“
Balsthal**

P. Wannenschwetz
Tel. (082) 2 74 16



Augen-Pflege

Wenn Ihre Augen müde, geschwächt, entzündet und überanstrengt sind, wenn sie brennen, schmerzen und tränen, dann pflegen Sie sie mit dem wohltuenden und erfrischenden

Zellers Augenwasser

dem beliebten Mittel zur wirksamen Augenpflege.

Fl. à Fr. 2.60 In Apotheken und Drogerien

Ein bewährtes Präparat von

Max Zeller Söhne AG. Romanshorn

Hersteller pharmazeutischer Produkte seit 1864

Seit 1870



ISOLABELLA
der gute VERMOUTH!



mir schmeckt keine andere mehr,
nur die **Toscanelli** hat diese Würze



RESISTO
das Hemd des eleganten Herrn

Unbekanntes von bekannten Leuten

Professor Albert Einstein besuchte einen befreundeten Gelehrten in New York und kam, wie gewöhnlich, sehr salopp gekleidet. «Herr Professor», sagte der Bekannte, «Ihr Regenmantel ist aber schon ziemlich abgetragen. Was sollen sich denn die Leute hier von Ihnen denken?» — «Ach, hier kennt mich doch niemand», erwiderte Einstein gelassen.

Drei Jahre später erwiderte der New-Yorker Professor den Besuch in Einsteins Wohnort, dem kleinen Universitätsstädtchen Princeton. Einstein holte seinen Gant beim Bahnhof ab — immer noch in dem gleichen alten Mantel. «Aber Herr Professor», sagte kopfschüttelnd der elegante New Yorker, «Ihr Mantel ist nun wirklich schäbig. Was sollen denn hier die Leute von Ihnen denken?» — «Aber hier ist das doch ganz gleich», winkte Einstein ab, «hier kennt mich doch jeder!»

*

Bei einer literarischen Tagung hatte Walter Hasenclever einen amerikanischen Kollegen kennengelernt. Nach einiger Zeit wollte der amerikanische Schriftsteller wieder mit Hasenclever in Verbindung treten, konnte sich jedoch an den Namen nicht mehr erinnern. Er wandte sich an Max Reinhardt und gab in seinem Schreiben an, daß der gesuchte Mann «Gescheites Kaninchen» oder so ähnlich hieß. «Gescheites Kaninchen?» dachte Reinhardt nach. «Das könnte Hasenclever sein.» — Er war es.

*

Der Schauspieler Rudolf Schildkraut fand einmal spätabends auf dem Stephansplatz einen Schlüsselbund. Er wandte sich an den nächsten Polizisten, um ihm den Fund zu übergeben. Der Polizist zog sein Notizbuch hervor, schrieb umständlich Schildkrauts Namen, Adresse, Geburtsort, Geburtsdatum, Beschäftigung usw. auf und sagte: «So, jetzt bringen S' die Schlüssel zur nächsten Polizeiwachstube und morgen früh gehen S' dann nochmals hin, um das Protokoll zu unterschreiben.» Mit dem markerschütternden Ausruf: «Oh weh, wieder verloren!» warf der große Mime den Schlüsselbund in weitem Bogen von sich und entfernte sich von der Szene.

*

Der Münchner Komiker Karl Valentin bekam im Hofbräuhaus mit einem Gast aus Berlin Streit. «Lck saje jedem meine Meinung», schrie der Mann, «und nehme mir keen Blatt vor den Mund.» — Valentin nickte zustimmend: «Dös kann i ma denken. Wo wolln Sö auch solcherne große Blätter auftreiben!»

TR